



PRESSEMITTEILUNG

01/2022

Berlin, 21. Februar 2022

Ethikrat lädt ein zum Thema „Wissens-Wert? Zum verantwortlichen Umgang mit nichtinvasiven Pränataltests (NIPT)“

Am 23. Februar diskutiert der Deutsche Ethikrat im Rahmen einer Online-Abendveranstaltung der Reihe „Forum Bioethik“ gemeinsam mit Sachverständigen und dem Publikum über medizinische, ethische und sozialwissenschaftliche Fragen des Umgangs mit nichtinvasiven Pränataltests (NIPT).

NIPT ermöglichen es, anhand einer Blutprobe der Schwangeren bereits in einer frühen Phase der Schwangerschaft verschiedene genetische Veränderungen des Embryos zu erkennen, zum Beispiel die Trisomien 13, 18 und 21. Sie werden bereits seit 2012 als selbst zu zahlende individuelle Gesundheitsleistungen in Deutschland angeboten. Nach Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses können die Tests voraussichtlich ab Frühjahr 2022 in begründeten Einzelfällen von den gesetzlichen Krankenkassen erstattet werden.

Während einige diesen Schritt begrüßen, weil sie sich von der Erweiterung der pränataldiagnostischen Möglichkeiten eine Stärkung der reproduktiven Autonomie erhoffen, betrachten andere diese Entwicklung mit Sorge. Sie befürchten, die nichtinvasive Pränataldiagnostik könnte zur Routineanwendung werden und zu vermehrten Belastungen für werdende Eltern sowie zu mehr Schwangerschaftsabbrüchen führen.

Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Leitfragen gestellt: Welche Argumente sprechen für und welche gegen einen Einsatz von NIPT? Was sollte diagnostiziert werden dürfen und was nicht? Wie sollten angemessene Beratungsangebote gestaltet werden? Welche gesellschaftlichen Folgen könnten auftreten, sollten NIPT routinemäßig zur Anwendung gelangen? Nach drei fachwissenschaftlichen Perspektiven auf die Nutzung von NIPT stehen Erfahrungsberichte aus der Praxis und Verbesserungspotenziale im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion, an der sich auch das Publikum mit Fragen beteiligen kann.

Nähere Informationen zum Programm der Abendveranstaltung finden sich unter <https://www.ethikrat.org/forum-bioethik/wissenswert>. Die gesamte Veranstaltung wird online unter <https://www.ethikrat.org/live> übertragen und ist frei zugänglich. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

Teilnehmende sind herzlich eingeladen, während der Veranstaltung das Frage-Modul unterhalb des Streams zu nutzen, um sich in die Diskussion einzubringen, oder auf Twitter unter #NIPT mitzudiskutieren.

Für Hörgeschädigte werden während der gesamten Veranstaltung eine Untertitelung und eine Übertragung in Gebärdensprache angeboten.

Mitglieder

Prof. Dr. med. Alena Buyx (Vors.)
Prof. Dr. iur. Dr. h. c. Volker Lipp (Stv. Vors.)
Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Julian Nida-Rümelin (Stv. Vors.)
Prof. Dr. rer. nat. Susanne Schreiber (Stv. Vors.)

Prof. Dr. iur. Steffen Augsberg
Regionalbischöfin Dr. theol. Petra Bahr
Prof. Dr. theol. Franz-Josef Bormann
Prof. Dr. rer. nat. Hans-Ulrich Demuth
Prof. Dr. iur. Helmut Frister
Prof. Dr. theol. Elisabeth Gräb-Schmidt
Prof. Dr. rer. nat. Dr. phil. Sigrid Graumann
Prof. Dr. rer. nat. Armin Grunwald
Prof. Dr. med. Wolfram Henn
Prof. Dr. rer. nat. Ursula Klingmüller
Stephan Kruijff
Prof. Dr. phil. Dr. h. c. Dipl.-Psych. Andreas Kruse
Prof. Dr. theol. Andreas Lob-Hüdepohl
Prof. Dr. phil. habil. Annette Riedel
Prof. Dr. iur. Stephan Rixen
Prof. Dr. iur. Dr. phil. Frauke Rostalski
Prof. Dr. theol. Kerstin Schlögl-Flierl
Dr. med. Josef Schuster
Prof. Dr. phil. Judith Simon
Jun.-Prof. Dr. phil. Muna Tatari

Pressekontakt

Ulrike Florian
Telefon: +49 (0)30/203 70-246
Telefax: +49 (0)30/203 70-252
E-Mail: florian@ethikrat.org

Geschäftsstelle

Jägerstraße 22/23
D-10117 Berlin
Telefon: +49 (0)30/203 70-242
Telefax: +49 (0)30/203 70-252
E-Mail: kontakt@ethikrat.org
Internet: www.ethikrat.org